

Farben sind mehr als bloße Dekoration

Gesundheitspavillon: Vortrag von Gräfin Wolffskeel über „Farbensprache“ zeigte, wie sie unbewusst Stimmung und Verhalten beeinflussen können.

Gerchsheim. Farben sind überall. Sie begegnen uns morgens beim Griff in den Kleiderschrank, mittags auf dem Teller, nachmittags beim Einkauf und abends in den eigenen vier Wänden. Dass sie weit mehr sind als bloße Dekoration, zeigte der Vortrag von Angelika Gräfin Wolffskeel von Reichenberg zur „Farbensprache“ in der Gerchsheimer Festhalle. Lebendig, alltagsnah und mit vielen Beispielen aus dem täglichen Leben nahm sie die mehr als 70 Zuhörerinnen und Zuhörer im Rahmen des Gesundheitspavillons mit auf eine besonders Reise. Die zentrale Botschaft: Farben wirken – emotional, psychologisch und oft ganz unbewusst.

Die Referentin spannte einen weiten Bogen von klassischer Farbsymbolik über persönliche Wahrnehmung bis hin zur Frage, wie Farben das Verhalten und die Stimmung beeinflussen können. Denn Frauen und Männer nehmen Farben

anderes wahr. Schnell wurde klar: Über Farben können Aussagen kommuniziert werden, noch bevor ein einziges Wort gefallen ist. Gerade bei der Kleidung sei das besonders deutlich. „Farben senden nonverbale Botschaften und prägen den ersten Eindruck oft stärker, als vielen bewusst ist.“

So steht Rot für Kraft, Leidenschaft, Mut und Energie, kann aber auch Gefahr, innere Unruhe oder starken Reiz signalisieren. Wer ohnehin sehr energisch wirke oder „unter Hochdruck“ stehe, so die Referentin, solle Rot eher sparsam einsetzen. Blau dagegen gelte als Farbe von Ruhe, Seriosität, Zuverlässigkeit und Vertrauen. Zugleich schaffe Blau aber auch Distanz und Sachlichkeit. Grün verbinde man mit Harmonie, Natur und Hoffnung, Gelb mit Optimismus, Offenheit und Energie. Schwarz wiederum könne sowohl Eleganz als auch Trauer, Abgrenzung oder Schwere ausdrücken.

Auch Rosa, Braun und Weiß wurden thematisiert – als Farben von Sanftheit, Bodenständigkeit und Reinheit.

Dass Farben auch beim Essen eine wichtige Rolle spielen, war ein

weiterer Schwerpunkt des Kamingsgesprächs, das die Gerchsheimer Heilpraktikerin zusammen mit der Gemeinde Großrinderfeld organisiert. Denn nicht nur Geschmack und Ge-

ruch entscheiden darüber, ob etwas ansprechend ist. Ein bunt angerichteter Teller wirke frischer, lebendiger und appetitlicher. Rote Lebensmittel wie Tomaten, Erdbeeren oder Paprika wurden mit Kraft und Lebendigkeit in Verbindung gebracht. Orangefarbene Speisen wie Karotten, Kürbis oder Sanddorn gelten als anregend und stimmungsaufhellend. Grüne Lebensmittel wie Salate, Kräuter, Gurken oder Kohl stehen für Gesundheit, Frische und Ausgleich, besonders jetzt im Frühling.

Sie ging auf die Farbskalen von Max Lüscher und die Farbenlehre von Johann Wolfgang von Goethe ein, die heute noch gültig ist. Immer wieder machte die Referentin deutlich, dass viele Menschen Farben längst intuitiv einsetzen – beim Kochen, Dekorieren oder Einrichten. Wer Gäste bewirte, denke häufig ganz selbstverständlich in Farbkombinationen: von der Vorspeise über das Hauptgericht bis hin zur Tisch-

decke, den Servietten und dem Blumenschmuck. Gerade darin liege eine oft unterschätzte Qualität des Alltags.

Besonders aufmerksam verfolgte das Publikum die Ausführungen zu den Befindlichkeiten. Farben, so die Referentin, könnten beruhigen, aktivieren oder ausgleichen. Blau werde oft als kühlend und entspannend empfunden, etwa bei innerer Unruhe. Rot könne aktivieren, Grün wirke harmonisierend, Rosa könne Geborgenheit vermitteln, Violett stehe für Spiritualität, Fantasie und Sensibilität.

Ziel des Vortrags, der von der Frauengemeinschaft mit einem Frühlingstee ergänzt wurde, war die Selbstoptimierung, so Gräfin Wolffskeel. Wer sich mit Farben beschäftige, schaute bewusster auf sich selbst und seine Umgebung.

Im Herbst soll die Reihe des Gesundheitspavillons fortgesetzt werden.



Wie Farben wirken und in der Psychologie eingesetzt werden, machte Angelika Gräfin Wolffskeel bei ihrem Vortrag in Gerchsheim deutlich.

BILD: DIANA SEUFERT